

Tübingen, 6. November 2009

Der Wiener Funke entwickelt sich zum Flächenbrand

Völlige Überlastung der Studiengänge, soziale Ungleichheit im Bildungssystem, chronische Unterfinanzierung der Universitäten und die durch die Umstellung auf Bachelor und Master entstandenen strukturellen Probleme haben das Fass nun auch in Tübingen zum Überlaufen gebracht: Nach einer spontan einberufenen studentischen Vollversammlung am vergangenen Donnerstag wurde der größte Hörsaal der Universität Tübingen besetzt, um auf diese und weitere Missstände aufmerksam zu machen.

Die Besetzenden erklären sich solidarisch mit den studentischen Protesten in Heidelberg, Potsdam, München, Münster, Marburg, Darmstadt, Salzburg, Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Wien. Dabei suchen sie den konstruktiven Dialog, um gemeinsam Lösungsansätze für bessere Lehr- und Forschungsbedingungen zu finden.

Durch die Protestaktionen soll zu einer gesamtgesellschaftlichen Debatte über die derzeitige Bildungspolitik angeregt werden. Im täglichen Plenum um 20 Uhr und in zahlreichen Arbeitsgruppen wird eine Plattform zur Diskussion geboten. Ergänzend gibt es diverse kulturelle

## pressemittteilung1

Angebote wie ein gemeinsames Frühstück,  
Konzerte und Yoga.

Website: [www.tuewas.org](http://www.tuewas.org) Twitter:  
@TuebingenBrennt

Kontakt zum Presse-Team der  
Kupferbau-Besetzung: E-Mail:  
[kupferbau@googlemail.com](mailto:kupferbau@googlemail.com) Handy: 0151 – 22 78  
63 91